

Antrag

**der Abgeordneten Klaus-Peter Hesse, Hans-Detlef Roock, Dr. Natalie Hochheim,
Henning Finck, Dr. Diethelm Stehr (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Das Finanzdesaster des Bundesverkehrsministeriums – trotz jahrelanger
Ankündigung keine Elektrifizierung zwischen Hamburg und Lübeck**

Das Mautdesaster und die Finanzpolitik der Bundesregierung haben dazu geführt, dass notwendige, schon seit Jahren geplante und vorgesehene Verkehrsprojekte nicht realisiert werden können. Darunter leidet auch die Schieneninfrastruktur. Dies zeigt sich insbesondere auf der Bahnstrecke zwischen Hamburg und Lübeck: Obwohl dies eine der wichtigsten Strecken in Norddeutschland ist, wird die von den Ländern Schleswig-Holstein und Hamburg geforderte Elektrifizierung, immer weiter verschoben.

Die EU-Osterweiterung und die boomenden Häfen von Hamburg und Lübeck machen eine Erhöhung der Schienentransportmöglichkeiten unverzichtbar. Die Hafenwirtschaft in Lübeck hat in Erwartung der Elektrifizierung bereits Investitionen in beträchtlicher Höhe getätigt. Nur über eine optimale Schienenanbindung Hamburg – Lübeck – Travemünde können die durch die Kooperation der Häfen wachsenden Gütermengen im Überseeverkehr mit den Ostseeanrainern bewältigt werden. Die Erhöhung der Streckenkapazität, eine Reduzierung der Fahrzeit und die Entlastung der Straßeninfrastruktur sind daher dringend notwendig.

Mit den Bauarbeiten sollte eigentlich schon Ende letzten Jahres begonnen werden, nun jedoch steht das Vorhaben an letzter Stelle einer Liste, deren Verwirklichung von der Verfügbarkeit zusätzlicher Haushaltsmittel des Bundes abhängt.

Zwar gingen ursprünglich, laut Eisenbahn-Bundesamt, die Planungen der Bahnstrecke soweit, dass bereits im Dezember 2006 die elektrifizierte Strecke in Betrieb genommen werden könne, jedoch rückt dieses Ziel in weite Ferne.

Sowohl für die Hansestadt Hamburg, als auch für die Hansestadt Lübeck ist die Ungewissheit darüber, wann mit einer Ausweitung der Streckenkapazitäten zu rechnen ist, nicht länger hinnehmbar.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

gemeinsam mit der Hansestadt Lübeck und dem Land Schleswig-Holstein gegenüber dem Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und der Deutschen Bahn AG darauf hinzuwirken, dass auf schnellstem Wege eine Realisierung der Elektrifizierung auf der Eisenbahnstrecke zwischen Hamburg und Lübeck ermöglicht wird.